

RAHMENKONZEPT

Kompetenzaufbau im Kontext von Gender Mainstreaming Implementierungsprozessen

1. Ausgangssituation

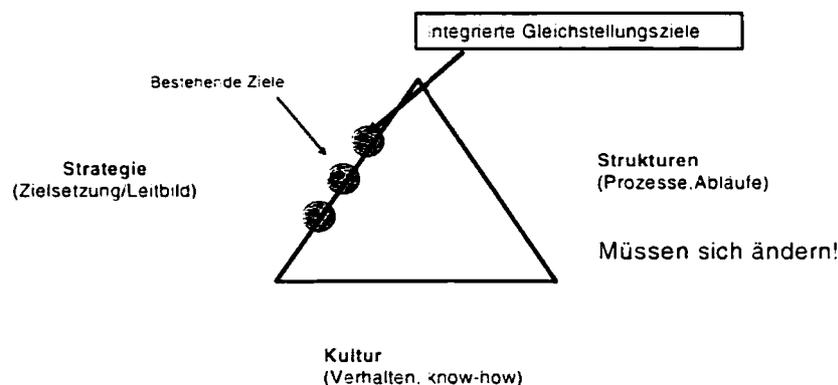
Die Einführung von Gender Mainstreaming ist ein komplexer und integrierter Prozess, der nach innen auf die Organisation als Ganzes, auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch nach außen, auf alle relevanten Umwelten direkt oder indirekt wirkt.

Gender Mainstreaming muss immer an allen Dimensionen eines Systems ansetzen.

Vereinfacht können diese Dimensionen als 3 interdependente Seiten eines gleichseitigen Dreiecks dargestellt werden. Wird an einer Dimension interveniert schwingen die andern mit. Wird eine Dimension verändert müssen sich auch die anderen verändern, damit diese Veränderung Wirkung im gesamten System in Richtung gewünschter Ziele zeigt.

Die 3 Dimensionen eines Systems sind:
Strategie, Struktur und Kultur

Überblick:
Dimensionen von Systemen



Gleichstellungsziele werden formuliert und in bestehende Ziele einer Organisation integriert, diese Gleichstellungsziele müssen in darauf folgenden Planungen stets im Auge behalten werden, um in Strukturen und Abläufen diesen Zielen zuarbeiten zu können. Um die Ausrichtung einer Organisation auf Gleichstellung bis auf die Kulturebene zu tragen bedarf es schließlich des „Herunterbrechens“ der Gleichstellungsziele auf die konkrete Verhaltens- und Maßnahmenebene.

Im Gender Mainstreaming als einer Top-down Strategie kommt den Führungskräften in ihren Funktionen eine spezielle Rolle auf allen Ebenen zu.

- ⊙ Auf der Strategieebene insbesondere in der Formulierung und Integration der Gleichstellungsziele in bestehende Organisationsziele.
- ⊙ Auf der Strukturebene in der zur Verfügungstellung von geeigneten Strukturen von der Planung von Prozessen und Abläufen, über die Umsetzung bis hin zur Evaluierung.
- ⊙ Auf der Kulturebene als Vorbild im eigenen Verhalten und der zur Verfügungstellung des fachspezifischen Know-Hows im konkreten Tätigkeitskontexts. Gehen wir davon aus, dass Kultur unter anderem durch Beobachtungsleistung entsteht und Führungskräfte die am meisten beobachteten Personen in einer Organisation darstellen, so wird die Wichtigkeit dieser Vorbildwirkung deutlich.

Wird dem Bild von Organisationen als Systemen Rechnung getragen, so wird alsbald klar, dass auch Kompetenzaufbau im Kontext von Gender Mainstreaming immer an allen Ebenen ansetzen muss.

Gender Mainstreaming ist immer ein Prozess der die ganze Organisation betrifft und nicht nur einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gender Mainstreaming Kompetenzaufbau muss anknüpfen am konkreten Arbeitskontext von Akteurinnen und Akteuren.

Dazu ist es notwendig die Inhalte des Kompetenzaufbaus auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche und Hierarchieebenen einer Organisation „herunterzubrechen“ um so eine größtmögliche Umsetzbarkeit zu erreichen.

Kompetenzaufbau im Kontext von Gender Mainstreaming braucht mehr als einzelne losgelöste Seminare, mehr als Willenskundgebungen in Papierform, aber auch mehr als Sensibilisierungsmaßnahmen auf der Bewusstseinssebene.

Kompetenzaufbau im Kontext von Gender Mainstreaming benötigt das Herstellen eines gemeinsamen Organisationsverständnisses in Bezug auf die formulierten Gleichstellungsziele. Die spezifischen Handlungsfelder der einzelnen Akteurinnen und Akteure müssen berücksichtigt werden. Dazu werden maßgeschneiderte, tätigkeitsbezogene Bildungspakete geschnürt.

2. Ablaufstruktur und Organisationsform

Der Implementierungsprozess gliedert sich in folgende Phasen

1. Akquisephase
2. Analysephase
3. Entscheidungsphase
4. Umsetzungsphase
5. Evaluierungsphase

Prinzipiell orientiert sich die Organisationsform des Kompetenzaufbauprozesses einerseits an den in der Organisation üblichen Formen an Schulungen, Trainings, etc. andererseits an den im Auftrag vereinbarten Ressourcen aber auch an der jeweils spezifischen Zielgruppe in Bezug auf ihren Arbeitsauftrag im Kontext von Gender Mainstreaming. Die Settings werden situationsbezogen gewählt und reichen von Einzelcoachings über Seminarveranstaltungen, Workshops, Trainings, Telefonaten, ... bis hin zu Konferenzen in den verschiedensten Zusammensetzungen.